Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 28. Oels, den 28. Juni 1895. 33. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amtes.

Nr. 261. Oels, den 25. Juni 1895.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, dem Königlichen Landrath des Kreises Oels Herrn von Kardorff auf Wabnitz die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension vom 1. Juli d. J. ab unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens 2. Klasse zu ertheilen. Mit der commissarischen Verwaltung des erledigten Landrathsamts hat der Herr Minister des Innern mich beauftragt.

In der bestimmten Erwartung, damit die Gefühle des ganzen Kreises zum Ausdruck zu bringen, nehme ich hierdurch Veranlassung, dem scheidenden Herrn Landrath, der vermöge seines Grundbesitzes und Wohnsitzes zu unserer Freude dem Kreise Oels erhalten bleibt, für seine zwölfjährige segensreiche amtliche Thätigkeit, welche er neben einer energischen parlamentarischen Vertretung aller Stände des Kreises entfaltet hat, an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Der Königliche Landrath.
J. V.:
Graf Kospoth,
Regierungs-Assessor.

Nr. 262. Oels, den 24. Juni 1895.

Betrifft die Kreiscommunalbeiträge pro 1895/96.

Der Kreisausschuß bezw. die Kreisversammlung haben beschlossen, die Kreis-Communal-Abgaben für das Rechnungsjahr 1895/96 im Betrage von 152480 Mark in den feststehenden Steuertagen eines jeden Vierteljahrs — für das 1. Vierteljahr jedoch im Juli — mit je 1/4 der auf die einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke entfallenden Beträge an die Kreis-Communalkasse hierselbst zur Abführung gelangen zu lassen.

Die Repartition obiger 152480 M. ist getrennt erfolgt bezüglich 132900 M. reiner Kreis-Communal-Beiträge und bezüglich 19580 M. der zur Tilgung und Verzinsung der im Jahre 1886 ausgegebenen Kreisobligationen etatirten Summe unter Berücksichtigung der Mehrbelastung der betreffenden Ortschaften des Kreises. Die Vertheilung der Kreisabgaben ist nach der Grund-, Gebäude-, Einkommen-, der Gewerbe- und Betriebssteuer mit der Maßgabe erfolgt, daß die Grund- und Gebäudesteuer um 50% höher, als die übrigen direkten Staatssteuern in Ansatz gebracht und die fingirte Einkommensteuer außer Betracht geblieben ist (Kreistagsbeschluß vom 17. Dezember 1894 Kreisbl. Seite 231 und 242).

Nach § 9 1 des Communalabgabengesetzes vom 14. Juli 1883 bleibt, wie den Städten, so auch den Landgemeinden die Beschlußfassung darüber vorbehalten, in welcher Weise ihre Antheile an den Kreissteuern aufgebracht werden sollen.

Bezüglich der Heranziehung des Königlichen Eisenbahnfiscus zu den Kreis-Communal-Beiträgen bemerke ich, daß derselbe vorläufig zu denselben Steuersätzen, wie solche der Besteuerung pro 1894/95 zu Grunde gelegen haben, eingeschätzt worden ist, da die auf die einzelnen Eisenbahn-Stationen entfallenden Einkommensantheile pro 1895/96 bis jetzt nicht festgestellt werden konnten. Dasselbe gilt von der Veranlagung der Papierfabrik in Sacrau. Die definitive Veranlagung nach den neuen Steuersätzen wird später erfolgen; die Eisenbahnstationen sind bei der Untervertheilung der Kreisabgaben daher vorläufig unberücksichtigt zu lassen.

Indem ich die beiden Repartitionen hierunter zum Abdruck bringe, ersuche ich die Ortsbehörden, ihre Antheile zu den oben gedachten Terminen an die Kreiscommunalkasse hierselbst pünktlich abzuführen.

Namens des Kreisausschusses.
Der Vorsitzende.
J. V.
Graf Kospoth.
Regierungs-Assessor.

Repartition

der im Kreise Oels pro Etatsjahr 1895/96 aufzubringenden Kreis-Communal-Beiträge.

Benennung der Ortschaften.	Steuer-Soll.		Hiervon ab: Die Steuer der Geistlichen Lehrer, aktiven Militärpersonen, unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten.		Die ermäßigte Steuer der wegen auswärtigen Grundbesitzes niedriger Eingeschätzten § 16 der Kreisordnung		Zusammen Spalten 3 und 4.		Steuer, von welcher die Kreis-Communal und Kreis-chaussee-Beiträge zu entrichten sind.		Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	2		3		4		5		6		7	
Oels mit Stadtvorwerk	86606	14	5208		472		5680		80926	14	26131	84
Bernstadt	31938	48	686	43			686	43	31252	05	10091	59
Hundsfeld	9186	15	433		73		506		8680	15	2802	90
Juliusburg	2670	46	77	44			77	44	2593	02	837	31
Allerheiligen, Gemeinde	338	91	27				27		311	91	100	72
" Gut	947	13	.				.		947	13	305	84
Bartkerey, Gemeinde	249	38	.				.		249	38	80	54
" Gut	861	06	.				.		861	06	278	04
Bernstadt, Vorstadt, Gemeinde	824	42	319				319		505	42	163	19
" Gut	4842	45	.				.		4842	45	1563	67
Bogschütz, Gemeinde	2259	27	82				82		2177	27	703	06
" Gut	2528	71	.				.		2528	71	816	54
Bohrau, Gemeinde	1210	53	52				52		1158	53	374	09
" Gut	2487	15	.		160		160		2327	15	751	46
Briese, Gemeinde	1221	98	56				56		1165	98	376	50
" Gut	3485	03	.				.		3485	03	1125	34
Buchwald, Gemeinde	4105	54	16				16		4089	54	1320	55
" Gut	2517	96	.				.		2517	96	813	07
" frei Antheil Gut	467	34	.				.		467	34	150	90
Buckowintke, Gemeinde	286	74	6				6		280	74	90	65
" Gut	222	16	.				.		222	16	71	73
Buselwitz, Gemeinde	351	80	22				22		329	80	106	49
" Gut	1701	38	.				.		1701	38	549	39
Carlsburg, Gemeinde	210	04	.				.		210	04	67	82
" Gut	1016	55	21				21		995	55	321	48
Crompusch, Gemeinde	99	82	9				9		90	82	29	33
" Gut	624	19	.				.		624	19	201	56
Cronendorf, Gemeinde	694	38	.				.		694	38	224	22
Cunersdorf, Gemeinde	2134	62	172		9		181		1953	62	630	85
" Gut	1830	87	.				.		1830	87	591	21
Cunzendorf, Gemeinde	713	90	9				9		704	90	227	63
" Gut	634	57	.				.		634	57	204	89
Dammer, Gemeinde	3260	48	16				16		3244	48	1047	67
Dobrischau, Gemeinde	201	13	.				.		201	13	64	95
" Gut	1218	68	.				.		1218	68	393	53
Döberle, Gemeinde	269	26	52				52		217	26	70	16
" Gut	640	02	.				.		640	02	206	66
Dörndorf, Gemeinde	648	64	21				21		627	64	202	67
" Gut	885	39	.				.		885	39	285	91
Domatschine, Gemeinde	331	43	.				.		331	43	107	02
" Gut	946	93	.				.		946	93	305	78
Eichenhof, Gut	367	44	.				.		367	44	118	65
Eichgrund, Gemeinde	155	64	6				6		149	64	48	32
" Gut	414	97	.				.		414	97	133	99
Ellguth, Alt-, Gemeinde	702	57	9				9		693	57	223	96
" " Nieder-, Gut	1679	46	.				.		1679	46	542	30
" " Ober- Gut	.	.	.				.		.	.	.	.
" Fürsten-, Gemeinde	1174	84	110		28		138		1036	84	334	80
" " Gut	1856	91	.				.		1856	91	599	62
" Groß-, Gemeinde	1407	26	12				12		1395	26	450	55
" " Gut	838	33	.				.		838	33	270	69
" Klein-, Gemeinde	2594	18	85		3		88		2506	18	809	29
" " Gut	1242	76	.				.		1242	76	401	29
" Neu-, Gemeinde	270	13	9				9		261	13	84	33
Galbitz, Gemeinde	1314	50	16				16		1298	50	419	29
" Gut	1201	77	.				.		1201	77	388	07
Gimmel, Gemeinde	821	22	16				16		805	22	260	03
" Gut	1325	12	.				.		1325	12	427	89
Görlitz, Gemeinde	306	78	.				.		306	78	99	06
" Gut	669	77	6				6		663	77	214	35
Groß-Graben, Gemeinde	2285	07	133				133		2152	07	694	92
" Gut	1335	68	.				.		1335	68	431	29
Grüneiche, Gemeinde	73	29	.				.		73	29	23	68
" Gut	248	48	.				.		248	48	80	21
Grüttenberg, Gemeinde	100	86	.				.		100	86	32	58
" Gut	1273	63	.				.		1273	63	411	27
Gutwohne, Gemeinde	3305	84	9				9		3296	84	1064	58

Benennung der Ortschaften.	Steuer-Soll.		Hiervon ab: Die Steuer der Geistlichen Lehrer, aktiven Militärpersonen, unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten.		Die ermäßigte Steuer der wegen auswärtigen Grundbesitzes niedriger Eingeschätzten § 16 der Kreisordnung		Zusammen Spalten 3 und 4.		Steuer, von welcher die Kreis-Communal und Kreischaussee-Beiträge zu entrichten sind.		Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	2		3		4		5		6		7	
Gutwohne, Gut	10732	53	.		6880		6880		3852	53	1244	02
Hönigern, Gemeinde	349	.	12				12		337	.	108	83
„ Gut	999	84	.				.		999	84	322	86
Hundsfeld, Gut	1947	68	8				8		1939	68	626	35
Jackschönau, Gemeinde	445	33	66				66		379	33	122	48
„ Gut	1717	19	.				.		1717	19	554	49
Jäntschdorf, Gemeinde	1232	81	57				57		1175	81	379	68
„ Gut	2230	27	.				.		2230	27	720	16
Jenkwitz, Gemeinde	3656	69	21				21		3635	69	1173	98
Juliusbnrg, Dorf, Gemeinde	1092	43	137		3		140		952	43	307	61
„ Gut	2525	81	12				12		2513	81	811	72
Kaltvorwerk, Gemeinde	117	04	.				.		117	04	37	78
„ Gut	368	62	.				.		368	62	119	02
Korschlitz, Gemeinde	1507	27	81				81		1426	27	460	56
„ Gut	2397	20	.		56		56		2341	20	755	98
Kraschen, Gemeinde	1307	68	9				9		1298	68	419	35
„ Gut	1149	67	.				.		1149	67	371	25
Kritschen, Gemeinde	949	74	9				9		940	74	303	78
„ Gut	1386	89	.				.		1386	89	447	84
Kurzwitz, Gemeinde	62	95	.				.		62	95	20	33
„ Gut	701	77	.		8		8		693	77	224	03
Lampersdorf, Gemeinde	870	82	21		5		26		844	82	272	80
„ Gut	2479	26	.				.		2479	26	800	57
Langenhof, Gemeinde	1262	97	21				21		1241	97	401	04
„ Gut	1389	37	.				.		1389	37	448	64
Langewiese, Gemeinde	1836	98	81		21		102		1734	98	560	25
Laubsky, Gemeinde	196	28	.				.		196	28	63	38
„ Gut	602	18	.				.		602	18	194	46
Leuchten, Gemeinde	2054	10	6				6		2048	10	661	35
Loischwitz, Gemeinde	122	93	.				.		122	93	39	70
„ Gut	761	67	.				.		761	67	245	95
Ludwigsdorf, Gemeinde	1748	05	21				21		1727	05	557	69
„ Gut	1426	13	.		40		40		1386	13	447	59
Maliers, Gemeinde	557	.	45				45		512	.	165	34
Medlitz, Gemeinde	190	72	.				.		190	72	61	59
„ Gut	113	37	.				.		113	37	36	60
Mirkau, Gemeinde	876	89	9				9		867	89	280	25
Mühlatschütz, Klein-, Gemeinde	333	27	12		21		33		300	27	96	96
„ Mittel-, Gemeinde	876	97	16				16		860	97	278	01
„ „ Gut	977	19	.				.		977	19	315	54
„ Nied.- u. Ober-, Gem.	567	27	.				.		567	27	183	18
„ Nied. u. Ob. u. Kl., Gut	1293	62	.				.		1293	62	417	72
Mühlwitz, Nieder-, Gemeinde	642	08	.				.		642	08	207	34
„ „ Gut	498	78	.				.		498	78	161	05
„ Ober-, Gemeinde	692	26	76				76		616	26	198	98
„ „ Gut	734	92	.				.		734	92	237	30
Nauke, Gemeinde	182	02	.				.		182	02	58	77
„ Gut	1407	94	.				.		1407	94	454	63
Netsche, Gemeinde	1648	67	26				26		1622	67	523	97
„ Gut	1779	92	.				.		1779	92	574	76
Neudorf b. B., Gemeinde	721	10	.				.		721	10	232	84
„ Gut	336	67	.				.		336	67	108	71
Neudorf bei J., Gemeinde	140	18	.				.		140	18	45	27
„ Gut	667	90	.				.		667	90	215	67
Neuhaus, Gemeinde	28	29	.				.		28	29	9	13
„ Gut	368	72	.				.		368	72	119	05
Neuhof b. R., Gemeinde	72	84	.				.		72	84	23	51
„ Gut	285	99	.				.		285	99	92	34
Neuhof b. W., Gemeinde	84	26	.				.		84	26	27	20
„ Gut	726	52	.				.		726	52	234	61
Neuvorwerk, Gut	732	94	.				.		732	94	236	68
Oels, Klein-, Gemeinde	1103	72	6				6		1097	72	354	46
„ „ Gut	444	17	.				.		444	17	143	41
„ Schloß, Gut	19104	14	124		2908		3032		16072	14	5189	85
Oppeln und Neugarten, Gut	619	94	.				.		619	94	200	18
Ostrowine, Gemeinde	425	53	26		6		32		393	53	127	07
„ Gut	867	43	36		32		68		799	43	258	14

Benennung der Ortschaften.	Steuer-Soll.		Hiervon ab: Die Steuer der Geistlichen Lehrer, aktiven Militärpersonen, unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten.		Die ermäßigte Steuer der wegen auswärtigen Grundbesitzes niedriger Eingeschätzten § 16 der Kreisordnung		Zusammen Spalten 3 und 4.		Steuer, von welcher die Kreis-Communal und Kreisschaussee-Beiträge zu entrichten sind.		Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	2		3		4		5		6		7	
Pangau, Gemeinde	1507	22	16				16		1491	22	481	52
„ Gut	2441	92	31		28		59		2382	92	769	46
Patschkey, Gemeinde	1816	54	9		30		39		1777	54	573	98
„ Gut	766	81	.				.		766	81	247	60
Peterwitz, Klein-, Gemeinde	921	17	.				.		921	17	297	45
Peuke, Gemeinde	411	99	76				76		335	99	108	49
„ Gut	1536	07	.				.		1536	07	496	01
Pischkawe, Gemeinde	131	17	9				9		122	17	39	45
„ Gut	397	19	.				.		397	19	128	25
Pontwitz, Gemeinde	1699	73	89				89		1610	73	520	12
„ Gut	2620	50	.				.		2620	50	846	19
Postelwitz, Gemeinde	774	90	33				33		741	90	239	57
„ Gut	1251	57	.				.		1251	57	404	13
Prietzen, Nieder-, Gemeinde	310	86	.				.		310	86	100	38
„ „ Gut	1533	76	.				.		1533	76	495	26
„ Ober-, Gemeinde	841	39	85		9		94		747	39	241	35
„ „ Gut	838	67	.				.		838	67	270	83
Pühlau, Gemeinde	294	83	6				6		288	83	93	26
„ Gut	1137	35	.				.		1137	35	367	26
Raake, Gemeinde	228	62	9				9		219	62	70	92
„ Gut	2101	22	.				.		2101	22	678	50
Rathe, Gemeinde	2186	41	34				34		2152	41	695	04
„ Gut	1523	23	.				.		1523	23	491	86
Reesewitz, Gemeinde	1177	53	60				60		1117	53	360	86
„ Gut	814	17					.		814	17	262	90
Rotherinne, Gemeinde	143	76	.				.		143	76	46	42
„ Gut	439	24	.				.		439	24	141	84
Sacrau, Gemeinde	11622	99	12		60		72		11550	99	3729	92
„ Gut	1072	67	.				.		1072	67	346	38
Sadewitz, Gemeinde	1951	88	12				12		1939	88	626	42
Schickerwitz, Gemeinde	121	02	6				6		115	02	37	14
„ Gut	1677	45	.				.		1677	45	541	66
Schleibitz, Gemeinde	517	02	9		150		159		358	02	115	59
„ Gut	2486	95	.				.		2486	95	803	06
Schmarse, Gemeinde	2390	.	9				9		2381	.	768	84
„ Gut	1142	57	.				.		1142	57	368	94
Schmollen, Neu-, Gemeinde	790	43	.				.		790	43	255	24
„ Nieder-, Gemeinde	317	58	.				.		317	58	102	55
„ „ Gut	810	27	.				.		810	27	261	65
„ Ober-, Gemeinde	3528	01	101				101		3427	01	1106	62
„ „ Gut	832	18	.				.		832	18	268	74
Schmoltschütz, Gut	1041	31	.				.		1041	31	336	26
Schönau, Gemeinde	905		9				9		896	.	289	34
„ Nieder-, Gut	1032	58	.				.		1032	58	333	45
„ Ober-, Gut	780	02	.				.		780	02	251	88
Schützendorf, Gemeinde	102	82	.				.		102	82	33	11
„ Gut	1133	89	.				.		1133	89	366	16
Schwierse, Gemeinde	1015	87	9				9		1006	87	325	14
„ Gut	1005	85	.				.		1005	85	324	79
Schwundnig, Gemeinde	148	12	.				.		148	12	47	84
„ Gut	1203	45	.				.		1203	45	388	61
Sechskiefern, Gemeinde	156	68	.				.		156	68	50	59
„ Gut	459	78	.				.		459	78	148	47
Sibyllenort, Gemeinde	1134	47	46				46		1088	47	351	48
„ Gut	1501	26	.				.		1501	26	484	77
Spahlitz, Gemeinde	1477	81	16				16		1461	81	472	03
„ Gut	1415	67	.				.		1415	67	457	14
Stampen, Gemeinde	3055	32	93	50			93	50	2961	82	956	39
„ Gut	1931	87	.				.		1931	87	623	82
Stein, Gemeinde	454	68	9				9		445	68	143	90
„ Gut	2629	52	.				.		2629	52	849	11
Strehlitz, Gemeinde	1241	54	80	50			80	50	1161	04	374	90
„ Gut	1206	90	.				.		1206	90	389	72
Stronn, Gemeinde	1795	70	81				81		1714	70	553	70
„ Gut	1595	60	.						1595	60	515	77
Süßwinkel, Gemeinde	353	98	.						353	98	114	28

Benennung der Ortschaften.	Steuer-Soll.		Hiervon ab: Die Steuer der Geistlichen Lehrer, aktiven Militärpersonen, unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten.		Die ermäßigte Steuer der wegen auswärtigen Grundbesitzes niedriger Eingeschätzten § 16 der Kreisordnung		Zusammen Spalten 3 und 4.		Steuer, von welcher die Kreis-Communal und Kreischaussee-Beiträge zu entrichten sind.		Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	2		3		4		5		6		7	
Süßwinkel, Gut	2023	75							2023	75	653	47
Tschertwitz, Gemeinde	137	25							137	25	44	30
" Gut	624	99							624	99	201	80
Ulbersdorf, Gemeinde	709	05	6				6		703	05	227	.
" Gut	3317	09			320		320		2997	09	967	76
Vielguth, Gemeinde	1610	71	57		6		63		1547	71	499	76
" Gut	2525	79							2525	79	815	58
Vogelgesang, Gemeinde	258	88							258	88	83	57
" Gut	205	55							205	55	66	35
Wabnitz, Gemeinde	1600	80	60				60		1540	80	497	53
" Nieder-, Gut	1390	28							1390	28	448	90
" Ober, Gut	875	65							875	65	282	73
Weidenbach, Gemeinde	230	25	6				6		224	25	72	38
" Gut	1379	47							1379	47	445	42
Weigelsdorf, Groß-, Gemeinde	2644	40	152				152		2492	40	804	80
" " Gut	1205	86							1205	86	389	36
" Klein-, Gemeinde	56	98							56	98	18	38
" " Gut	502	17							502	17	162	14
Weißensee, Gemeinde	263	97	6				6		257	97	83	28
" Gut	272	10							272	10	87	85
Wiesegrade, Gemeinde	176	97							176	97	57	12
" Gut	1177	96							1177	96	380	35
Wildschütz, Gemeinde	417	33	6				6		411	33	132	80
" Gut	2054	77							2054	77	663	50
Wilhelminenort, Gemeinde	899	44	9		3		12		887	44	286	55
" Gut	1559	79							1559	79	503	67
Woitsdorf, Gemeinde	1628	.	79				79		1549	.	500	18
" Gut	2154	23							2154	23	695	61
Würtemberg, Gemeinde	113	11							113	11	36	52
" Gut	1474	42	218				218		1256	42	405	71
Zantoch, Gemeinde	476	36							476	36	153	81
" Gut	987	22							987	22	318	77
Zessel, Gemeinde	540	43	74				74		466	43	150	60
" Gut	2313	98			48		48		2265	98	731	70
Ziegelhof, Gemeinde	147	60							147	60	47	65
" Gut	.	.	.		.		.		.	.	.	.
Zöllnig, Groß, Gemeinde	3909	06	75				75		3834	06	1238	06
" Klein-, "	2971	84	72				72		2899	84	936	39
Zucklau, Gemeinde	1162	01	9				9		1153	01	372	32
" Gut	1142	01							1142	01	368	77
Oels-Gnesener und Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn	1963	.							1963	.	633	87
Breslau-Warschauer Eisenbahn	.	.	.		.		.		.	.	.	.
	433363	.	10412	87	11379		21791	87	411571	13	132900	.

Oels, den 19. Juni 1895.

Kreis-Communal-Kasse.

Fischer. **Henke.**

Repartition

der zur Tilgung und Verzinsung der Kreisobligationen vom Jahre 1886 aufzubringenden Kreisabgaben pro 1895/96.

Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer-Soll. M	Pf	Mehrbelastung %	Der Repartition zu Grunde liegendes Steuersoll. M	Pf	Mithin entfallen und sind aufzubringen. M	Pf
1.	2.		3.	4.		5.	
Oels mit Stadtvorwerk	80926	14	29	104394	72	4517	66
Bernstadt	31252	05		31252	05	1352	43
Hundsfeld	8680	15		8680	15	375	63
Juliusburg	2593	02		2593	02	112	21
Allerheiligen, Gemeinde	311	91		311	91	13	50
„ Gut	947	13		947	13	40	99
Bartkerey, Gemeinde	249	38		249	38	10	79
„ Gut	861	06		861	06	37	26
Bernstadt, Vorstadt, Gemeinde	505	42		505	42	21	87
„ Gut	4842	45		4842	45	209	56
Bogschütz, Gemeinde	2177	27		2177	27	94	22
„ Gut	2528	71		2528	71	109	43
Bohrau, Gemeinde	1158	53		1158	53	50	14
„ Gut	2327	15		2327	15	100	71
Briese, Gemeinde	1165	98		1165	98	50	46
„ Gut	3485	03		3485	03	150	81
Buchwald, Gemeinde	4089	54		4089	54	176	97
„ Gut	2517	96		2517	96	108	97
„ frei Antheil Gut	467	34		467	34	20	22
Buckowinkke, Gemeinde	280	74		280	74	12	15
„ Gut	222	16		222	16	9	61
Buselwitz, Gemeinde	329	80		329	80	14	27
„ Gut	1701	38		1701	38	73	63
Carlsburg, Gemeinde	210	04		210	04	9	09
„ Gut	995	55		995	55	43	08
Crompusch, Gemeinde	90	82		90	82	3	93
„ Gut	624	19		624	19	27	01
Cronendorf, Gemeinde	694	38	43	992	96	42	97
Cunersdorf, Gemeinde	1953	62	43	2793	68	120	90
„ Gut	1830	87	43	2618	14	113	30
Cunzendorf, Gemeinde	704	90		704	90	30	47
„ Gut	634	57		634	57	27	46
Dammer, Gemeinde	3244	48		3244	48	140	41
Dobrischau, Gemeinde	201	13		201	13	8	71
„ Gut	1218	68		1218	68	52	74
Döberle, Gemeinde	217	26		217	26	9	40
„ Gut	640	02		640	02	27	70
Dörndorf, Gemeinde	627	64		627	64	27	16
„ Gut	885	39		885	39	38	32
Domatschine, Gemeinde	331	43		331	43	14	35
„ Gut	946	93		946	93	40	97
Eichenhof, Gut	367	44		367	44	15	90
Eichgrund, Gemeinde	149	64		149	64	6	48
„ Gut	414	97		414	97	17	96
Ellguth, Alt-, Gemeinde	693	57		693	57	30	02
„ Ober- u. Nieder-, Gut	1679	46		1679	46	72	68
„ Fürsten-, Gemeinde	1036	84		1036	84	44	87
„ „ Gut	1856	91		1856	91	80	36
„ Groß-, Gemeinde	1395	26		1395	26	60	38
„ „ Gut	838	33		838	33	36	28
„ Klein-, Gemeinde	2506	18		2506	18	108	45
„ „ Gut	1242	76		1242	76	53	78
„ Neu-, Gemeinde	261	13		261	13	11	30
Galbitz, Gemeinde	1298	50		1298	50	56	19
„ Gut	1201	77		1201	77	52	01
Gimmel, Gemeinde	805	22		805	22	34	85
„ Gut	1325	12		1325	12	57	34
Görlitz, Gemeinde	306	78		306	78	13	28
„ Gut	663	77		663	77	28	73
Groß-Graben, Gemeinde	2152	07		2152	07	93	13
„ Gut	1335	68		1335	68	57	80
Grüneiche, Gemeinde	73	29		73	29	3	17
„ Gut	248	48		248	48	10	75
Grüttenberg, Gemeinde	100	86		100	86	4	36
„ Gut	1273	63		1273	63	55	11
Gutwohne, Gemeinde	3296	84		3296	84	142	67
„ Gut	3852	53		3852	53	166	72

Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer-Soll. M	Pf	Mehrbelastung %	Der Repartition zu Grunde liegendes Steuersoll. M	Pf	Mithin entfallen und sind aufzubringen. M	Pf
1.	2.		3.	4.		5,	
Hönigern, Gemeinde	337	.		337	.	14	58
„ Gut	999	84		999	84	43	27
Hundsfeld, Gut	1939	68		1939	68	83	94
Jackschönau, Gemeinde	379	33		379	33	16	42
„ Gut	1717	19		1717	19	74	31
Jäntschdorf, Gemeinde	1175	81		1175	81	50	88
„ Gut	2230	27		2230	27	96	52
Jenkwitz, Gemeinde	3635	69		3635	69	157	33
Juliusburg, Dorf, Gemeinde	952	43		952	43	41	22
„ Gut	2513	81		2513	81	108	79
Kaltvorwerk, Gemeinde	117	04	43	167	37	7	24
„ Gut	368	62	43	527	13	22	81
Korschlitz, Gemeinde	1426	27		1426	27	61	72
„ Gut	2341	20		2341	20	101	32
Kraschen, Gemeinde	1298	68		1298	68	56	20
„ Gut	1149	67		1149	67	49	75
Kritschen, Gemeinde	940	74		940	74	40	71
„ Gut	1386	89		1386	89	60	02
Kurzwitz, Gemeinde	62	95		62	95	2	72
„ Gut	693	77		693	77	30	02
Lampersdorf, Gemeinde	844	82		844	82	36	56
„ Gut	2479	26		2479	26	107	29
Langenhof, Gemeinde	1241	97		1241	97	53	75
„ Gut	1389	37		1389	37	60	13
Langewiese, Gemeinde	1734	98		1734	98	75	08
Laubsky, Gemeinde	196	28		196	28	8	49
„ Gut	602	18		602	18	26	06
Leuchten, Gemeinde	2048	10		2048	10	88	63
Loischwitz, Gemeinde	122	93		122	93	5	32
„ Gut	761	67		761	67	32	96
Ludwigsdorf, Gemeinde	1727	05	43	2469	68	106	87
„ Gut	1386	13	43	1982	17	85	78
Maliers, Gemeinde	512	.		512	.	22	16
Medlitz, Gemeinde	190	72	71	326	13	14	11
„ Gut	113	37		113	37	4	91
Mirkau, Gemeinde	867	89		867	89	37	56
Mühlatschütz, Klein-, Gemeinde	300	27		300	27	12	99
„ Mittel-, Gemeinde	860	97		860	97	37	26
„ „ Gut	977	19		977	19	42	29
„ Nied.- u. Ober-, Gem.	567	27		567	27	24	55
„ Nied. u. Ob. u. Kl., Gut	1293	62		1293	62	55	98
Mühlwitz, Nieder-, Gemeinde	642	08		642	08	27	79
„ „ Gut	498	78		498	78	21	58
„ Ober-, Gemeinde	616	26		616	26	26	67
„ „ Gut	734	92		734	92	31	80
Nauke, Gemeinde	182	02		182	02	7	88
„ Gut	1407	94		1407	94	60	93
Netsche, Gemeinde	1622	67		1622	67	70	22
„ Gut	1779	92		1779	92	77	03
Neudorf b. B., Gemeinde	721	10		721	10	31	20
„ Gut	336	67		336	67	14	57
Neudorf bei J., Gemeinde	140	18		140	18	6	07
„ Gut	667	90		667	90	28	90
Neuhaus, Gemeinde	28	29		28	29	1	22
„ Gut	368	72		368	72	15	96
Neuhof b. R., Gemeinde	72	84		72	84	3	15
„ Gut	285	99		285	99	12	38
Neuhof b. W., Gemeinde	84	26		84	26	3	65
„ Gut	726	52		726	52	31	44
Neuvorwerk, Gut	732	94		732	94	31	72
Oels, Klein-, Gemeinde	1097	72		1097	72	47	50
„ „ Gut	444	17		444	17	19	22
„ Schloß, Gut	16072	14	43	22983	16	994	59
Oppeln und Neugarten, Gut	619	94		619	94	26	83
Ostrowine, Gemeinde	393	53		393	53	17	03
„ Gut	799	43		799	43	34	60
Pangau, Gemeinde	1491	22		1491	22	64	53

Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer-Soll. M	Pf	Mehrbelastung %.	Der Repartition zu Grunde liegendes Steuersoll. M	Pf	Mithin entfallen und sind aufzubringen. M	Pf
1.	2.		3.	4.		5.	
Pangau, Gut	2382	92		2382	92	103	12
Patschkey, Gemeinde	1777	54		1777	54	76	92
„ Gut	766	81		766	81	33	18
Peterwitz, Klein-, Gemeinde	921	17	43	1317	27	57	01
Peuke, Gemeinde	335	99		335	99	14	54
„ Gut	1536	07		1536	07	66	47
Pischkawe, Gemeinde	122	17		122	17	5	29
„ Gut	397	19		397	19	17	19
Pontwitz, Gemeinde	1610	73		1610	73	69	70
„ Gut	2620	50		2620	50	113	40
Postelwitz, Gemeinde	741	90		741	90	32	11
„ Gut	1251	57		1251	57	54	16
Prietzen, Nieder-, Gemeinde	310	86		310	86	13	45
„ „ Gut	1533	76		1533	76	66	37
„ Ober-, Gemeinde	747	39		747	39	32	34
„ „ Gut	838	67		838	67	36	29
Pühlau, Gemeinde	288	83	43	413	03	17	87
„ Gut	1137	35		1137	35	49	22
Raake, Gemeinde	219	62	71	375	55	16	25
„ Gut	2101	22		2101	22	90	93
Rathe, Gemeinde	2152	41		2152	41	93	15
„ Gut	1523	23		1523	23	65	92
Reesewitz, Gemeinde	1117	53		1117	53	48	36
„ Gut	814	17		814	17	35	23
Rotherinne, Gemeinde	143	76		143	76	6	22
„ Gut	439	24		439	24	19	01
Sacrau, Gemeinde	11550	99		11550	99	499	87
„ Gut	1072	67		1072	67	46	42
Sadewitz, Gemeinde	1939	88		1939	88	83	95
Schickerwitz, Gemeinde	115	02		115	02	4	98
„ Gut	1677	45		1677	45	72	59
Schleibitz, Gemeinde	358	02	43	511	97	22	16
„ Gut	2486	95		2486	95	107	62
Schmarse, Gemeinde	2381	.		2381	.	108	04
„ Gut	1142	57		1142	57	49	44
Schmollen, Neu-, Gemeinde	790	43		790	43	34	21
„ Nieder-, Gemeinde	317	58	43	454	13	19	65
„ „ Gut	810	27	43	1158	69	50	14
„ Ober-, Gemeinde	3427	01	43	4900	62	212	07
„ „ Gut	832	18	43	1190	02	51	50
Schmoltschütz, Gut	1041	31		1041	31	45	06
Schönau, Gemeinde	896	.		896	.	38	77
„ Nieder-, Gut	1032	58		1032	58	44	69
„ Ober-, Gut	780	02		780	02	33	76
Schützendorf, Gemeinde	102	82		102	82	4	45
„ Gut	1133	89		1133	89	49	07
Schwierse, Gemeinde	1006	87		1006	87	43	57
„ Gut	1005	85		1005	85	43	53
Schwundnig, Gemeinde	148	12		148	12	6	41
„ Gut	1203	45		1203	45	52	08
Sechskiefern, Gemeinde	156	68		156	68	6	78
„ Gut	459	78		459	78	19	90
Sibyllenort, Gemeinde	1088	47		1088	47	47	10
„ Gut	1501	26		1501	26	64	97

Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer-Soll. M	Pf	Mehrbelastung %.	Der Repartition zu Grunde liegendes Steuersoll. M	Pf	Mithin entfallen und sind aufzubringen. M	Pf
1.	2.		3.	4.		5.	
Spahlitz, Gemeinde	1461	81		1461	81	63	26
„ Gut	1415	67		1415	67	61	26
Stampen, Gemeinde	2961	82		2961	82	128	17
„ Gut	1931	87		1931	87	83	60
Stein, Gemeinde	445	68		445	68	19	29
„ Gut	2629	52		2629	52	113	79
Strehlitz, Gemeinde	1161	04		1161	04	50	24
„ Gut	1206	90		1206	90	52	23
Stronn, Gemeinde	1714	70		1714	70	74	20
„ Gut	1595	60	171	4324	08	187	12
Süßwinkel, Gemeinde	353	98	43	506	19	21	90
„ Gut	2023	75	43	2893	96	125	24
Tschetwitz, Gemeinde	137	25		137	25	5	94
„ Gut	624	99		624	99	27	05
Ulbersdorf, Gemeinde	703	05		703	05	30	42
„ Gut	2997	09		2997	09	129	70
Vielguth, Gemeinde	1547	71		1547	71	66	98
„ Gut	2525	79		2525	79	109	30
Vogelgesang, Gemeinde	258	88		258	88	11	20
„ Gut	205	55		205	55	8	90
Wabnitz, Gemeinde	1540	80		1540	80	66	68
„ Nieder-, Gut	1390	28		1390	28	60	16
„ Ober, Gut	875	65		875	65	37	89
Weidenbach, Gemeinde	224	25		224	25	9	70
„ Gut	1379	47		1379	47	59	70
Weigelsdorf, Groß-, Gemeinde	2492	40		2492	40	107	86
„ „ Gut	1205	86		1205	86	52	18
„ Klein-, Gemeinde	56	98		56	98	2	47
„ „ Gut	502	17		502	17	21	73
Weißensee, Gemeinde	257	97		257	97	11	16
„ Gut	272	10		272	10	11	78
Wiesegrade, Gemeinde	176	97		176	97	7	66
„ Gut	1177	96		1177	96	50	98
Wildschütz, Gemeinde	411	33		411	33	17	80
„ Gut	2054	77		2054	77	88	92
Wilhelminenort, Gemeinde	887	44		887	44	38	40
„ Gut	1559	79		1559	79	67	50
Woitsdorf, Gemeinde	1549	.		1549	.	67	03
„ Gut	2154	23		2154	23	93	22
Würtemberg, Gemeinde	113	11		113	11	4	90
„ Gut	1256	42		1256	42	54	37
Zantoch, Gemeinde	476	36		476	36	20	61
„ Gut	987	22		987	22	42	72
Zessel, Gemeinde	466	43		466	43	20	19
„ Gut	2265	98		2265	98	98	06
Ziegelhof, Gemeinde	147	60		147	60	6	39
„ Gut		.			.	.	.
Zöllnig, Groß, Gemeinde	3834	06		3834	06	165	92
„ Klein-, „	2899	84		2899	84	125	49
Zucklau, Gemeinde	1153	01		1153	01	49	90
„ Gut	1142	01		1142	01	49	42
Oels-Gnesener und Rechte Ober-Ufer-Eisenbahn	1963	.		1963	.	84	95
Breslau-Warschauer Eisenbahn	.	.	.		.	.	.
	411571	13	.	452457	06	19580	.

Nr. 263. Oels, den 25. Juni 1895.

Die diesjährigen Herbstübungen betreffend.

Nach Mittheilung des Königlichen General-Commandos des 6 Armee-Corps werden nach dem Regiments-Exercieren von der 9., 11. und 12. Kavallerie-Brigade und der reitenden Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 in der Zeit vom 21. August bis 4. September d. J. besondere Uebungen im östlichen Theile des Kreises Oels abgehalten werden.

Die Uebungen der 21. Infanterie-Brigade werden in der Gegend von Namslau vom 6. bis 11. September stattfinden, die Manöver der 11. Division am 13. und 14. September aber zwischen Bralin und Bernstadt ausgeführt und die Gesammtübungen durch ein Corps-Manöver am 16. und 17. September abgeschlossen werden. Die Truppen treffen theils am 20. August, theils am 21. August in den Quartieren ein und marschieren am 5. September ab.

Nach den bisherigen Mittheilungen werden die einzelnen Ortschaften des Kreises während der Kavallerie-Divisions-Uebungen in der Zeit vom 20. August bis 4. September in nachstehender Weise mit Truppen belegt werden.

Am 20. August d. Js. werden einquartiert:

Vom Kürassier-Regiment Nr. 1.

In Schleibitz der Regimentsstab
„ Groß-Weigelsdorf . . . . . 65 Pferde
„ Schleibitz . . . . . 25 „
„ Dörndorf . . . . . 40 „
„ Cunersdorf . . . . . 80 „
„ Süßwinkel . . . . . 30 „
„ Klein-Peterwitz . . . . . 20 „
„ Klein-Oels . . . . . 60 „
„ Raake . . . . . 30 „
„ Pischkawe . . . . . 20 „
„ Medlitz . . . . . 20 „
„ Stein . . . . . 40 „
„ Pühlau . . . . . 30 „
„ Langewiese . . . . . 60 „

Vom Husaren-Regiment Nr. 6.

In Wilhelminenort . . . . . 60 Pferde
„ Fürsten-Ellguth . . . . . 70 „
„ Lampersdorf . . . . . 130 „

Von der reitenden Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

In Jackschönau . . . . . 40 Pferde.

Vom 21. August bis 4. September cr. werden einquartiert und zwar:

Vom Kürassier-Regiment Nr. 1.

In Stronn der Regimentsstab,
„ Groß-Zöllnig . . . . . 160 Pferde
„ Sadewitz . . . . . 90 „
„ Cunzendorf . . . . . 40 „
„ Vielguth . . . . . 100 „
„ Patschkey . . . . . 30 „
„ Stronn . . . . . 80 „
„ Schmoltschütz . . . . . 20 „
„ Schützendorf . . . . . 30 „
„ Klein-Zöllnig . . . . . 100 „

Vom Dragoner-Regiment Nr. 8.

In Nieder-Schmollen . . . . . 30 Pferde
„ Kaltvorwerk . . . . . 15 „
„ Schwierse . . . . . 40 „
„ Wüttemberg . . . . . 25 „
In Crompusch . . . . . 20 Pferde
„ Cronendorf . . . . . 10 „
„ Ober-Schmollen . . . . . 120 „
„ Klein-Ellguth . . . . . 130 „

Vom Husaren-Regiment Nr. 6.

In Bernstadt der Regimentsstab,
„ Buchwald . . . . . 280 Pferde
„ Bernstadt . . . . . 20 „
„ Vorstadt Bernstadt . . . . . 40 „
„ Langenhof . . . . . 70 „
„ Korschlitz . . . . . 110 „
„ Pangau . . . . . 100 „
„ Nauke . . . . . 30 „

Vom Ulanen-Regiment Nr. 2.

In Wabnitz und Neuvorwerk . . 110 Pferde
„ Ober- und Nieder-Mühlwitz . . 150 „
„ Ulbersdorf . . . . . 60 „
„ Ober- und Nieder-Schönau . . 70 „
„ Reesewitz . . . . . 85 „
„ Gimmel . . . . . 45 „

Vom Dragoner-Regiment Nr. 4.

In Oels der Regimentsstab,
„ Leuchten . . . . . 85 Pferde
„ Dammer . . . . . 105 „
„ Rathe . . . . . 100 „
„ Bogschütz . . . . . 110 „
„ Neudorf b. J. . . . . 20 „
„ Ludwigsdorf . . . . . 70 „
„ Groß-Ellguth . . . . . 60 „
„ Zessel . . . . . 40 „
„ Zucklau . . . . . 60 „

Vom Ulanen-Regiment Nr. 10.

In Pontwitz der Regimentsstab,
„ Pontwitz . . . . . 130 Pferde
„ Alt-Ellguth . . . . . 130 „
„ Ostrowine . . . . . 75 „
„ Briese . . . . . 80 „
„ Hönigern . . . . . 40 „
„ Neuhaus . . . . . 10 „

Von der reitenden Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5.

In Allerheiligen der Abtheilungsstab,
„ Allerheiligen . . . . . 40 Pferde
„ Grüttenberg . . . . . 25 „
„ Wiesegrade . . . . . 25 „
„ Buselwitz . . . . . 38 „
„ Spahlitz . . . . . 85 „
„ Oels . . . . . 43 „

Der Stab der Kavallerie-Division nebst einem Pionier-Detachement wird in Zessel,
der Stab der 9. Kavallerie-Brigade in Pontwitz,
„ „ „ 11. „ „ Oels,
„ „ „ 12. „ „ Bernstadt
Quartier nehmen.

Die Magisträte zu Oels und Bernstadt sowie die betheiligten Herrn Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände ersuche resp. veranlasse ich, das Erforderliche wegen Unterbringung der Truppen rechtzeitig anzuordnen.

Die Verpflegung der untergebrachten Mannschaften soll von den Quartierwirthen gegen einen Vergütungssatz von 80 Pfennigen mit Brot, und 65 Pfennigen ohne Brot, für die volle Tageskost übernommen werden und ersuche ich die betr. Magisträte, Herrn Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände um eine Erklärung bis zum 10. Juli cr.,

Nebst zwei Beilagen.

ob die Verpflegung gegen vorstehend angegebene Entschädigung übernommen werden wird. Sollte bis zum 10. Juli cr. eine Erklärung hier nicht eingegangen sein, so wird angenommen werden, daß die Uebernahme der Verpflegung erfolgen wird.

Nr. 264. Oels, den 7. Mai 1895.

Verwaltungsbericht der Kreis-Sparkasse zu Oels pro 1894/95.

Errichtung der Kreis-Sparkasse: 1. Oktober 1888.

Die Spareinlagen betrugen Ende 1893/94		1088119,32 M.
Im Jahre 1894/95 traten hinzu:		
a. durch neue Einlagen	416056,27 „	
b. durch Zuschreibung von Zinsen	24834,52 „	
Sind		1529010,11 „
An Einlagen wurden zurückgenommen:		234536,— „
Mithin betrugen die Spareinlagen Ende 1894/95		1294474,11 „
Die Zinsüberschüsse betragen		11736,76 „
Der Reservefonds beträgt		14552,05 „

An Sparkassenbüchern wurden im laufenden Jahre:

a. ausgegeben	748 Stück
b. zurückgenommen	242 „
Ende 1894/95 befanden sich im Umlauf	3242 „

Annahme-Stellen der Kreis-Sparkasse bestehen: in Bernstadt, Hundsfeld, Juliusburg, Briese, Klein-Ellguth, Alt-Ellguth, Groß-Graben und Kraschen.

Kreis-Sparckasse.

Fischer. Henke.

Oels, den 27. Juni 1895.

Vorstehender Verwaltungsbericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Curatorium der Kreis-Sparkasse.

von Kardorff. von der Berswordt. Kalkbrenner.

Nr. 265. Breslau, den 15. Juni 1895.

In Gemäßheit des § 6 Absatz 3 des Gesetzes betreffend den Verkehr auf den Kunststraßen vom 20. Juni 1887 (Ges.-S. S. 301) hat der Bezirksausschuß zu Breslau (unter Aufhebung seines Beschlusses vom 5. Dezember 1881) auf Antrag des Kreisausschusses des Kreises Oels beschlossen:

1. für sämmtliche Kreischausseen des Kreises Oels,
2. für die in der Unterhaltung des Kreises Oels befindliche Strecke der Provinzial-Chaussee Breslau—Oels—Wartenberg (Station 6,6 + 14 bis Station 44,0 + 70).

Die zulässige Höhe des Ladungsgewichts für Fuhrwerke bei einer Breite der Felgenbeschläge

von 5	bis einschl. 6½	cm	auf 1500 kg
über 6½	bis 10	cm	auf 2000 kg
über 10	bis 15	cm	auf 3334 kg
über	15	cm	auf 5000 kg

während der Zeit vom 1. October bis 1. Mai jeden Jahres und zwar zunächst bis zum 1. Mai 1900 herabzusetzen.

B. A. 1929.

Der Bezirksausschuß.

(gez.) Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Nr. 266. Berlin, den 20. Mai 1895.

Nachtrag zur Polizei-Verordnung vom 18. März 1885.

Auf Grund des § 38 Absatz 2 der Gewerbe-Ordnung für das deutsche Reich und des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird für den Geltungsbereich der letzteren die Polizei-Verordnung vom 18. März 1885 durch folgende Vorschriften ergänzt:

1. Nr. 11 Absatz 1 erhält nachstehenden Zusatz:

Den Stellen-Vermittlern für Bühnen-Angehörige (Theater-Agenten) ist gestattet, in den Ueberschriften der nach Schema B und C eingerichteten Bücher die Worte „Gesinde-Vermiether und Stellen-Vermittler" durch „Theater-Agent", „Dienstherr" durch „Theater-Unternehmer", „Gesinde" durch „Bühnen-Angehörige" und „Lohn" durch „Gehalt" zu ersetzen.

2. Die in Nr. 12 und 13 enthaltenen Vorschriften finden auf die Theater-Agenten und die übrigen Stellen-Vermittler unverändert Anwendung.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

gez. Frhr. von Berlepsch.

Nr. 267. Oels, den 22. Juni 1895.

Zur Vermeidung der Einschleppung der Schweineseuche hat der Herr Landrath des Kreises Groß-Wartenberg den Auftrieb von Schweinen zu dem am 2. Juli cr. in Festenberg stattfindenden Viehmarkte untersagt.

Nr. 268. Oels, den 24. Juni 1895.

In Folge einer Anfrage des Proviantamtes zu Breslau veranlasse ich die Herren Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände der größeren Ortschaften des Kreises um Auskunft binnen 5 Tagen, wie viel Tonnen alljährlich durchschnittlich Getreidebestände an Weizen, Roggen und Hafer in der Zeit vom Oktober bis März und wieviel in der Zeit vom April bis September vorhanden sind.

Nr. 209. Oels, den 18. Juni 1895.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß der Interessenten, daß der Kreisausschuß in der Sitzung vom 15. d. Mts. beschlossen hat, den Rittergutsbesitzer Herrn Grafen v. Pfeil auf Wildschütz zum Stellvertreter des Commissars für die Weideräumung, d. h. für die Strecke von der Waldmühle bei Kritschen bis incl. der Feldmark Wildschütz zu ernennen.

Nr. 270. Berlin, den 1. März 1895.

Bekanntmachung,

den Ankauf von Remonten für 1895 betreffend.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden, und zwar: am

18. Juli	8 Uhr	Groß-Wartenberg,	
19. „	9 „	Süßwinkel,	
20. „	9 „	Groß-Zauche, Kreis Trebnitz,	
22. „	8 „	Bernstadt,	
23. „	8 „	Namslau.	

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer

gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer und Klopphengste, sowie Wallache mit ausgeprägten Hengstmanieren, welche sich in den ersten zehn beziehungsweise achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefutterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.
gez. Hoffmann — Scholtz.

Nr. 271. Oels, den 21. Juni 1895.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Station des berittenen Gendarmen von Schleibitz nach Kunersdorf verlegt worden ist, und daß diese Station vom 1. Juli cr. ab mit dem berittenen Gendarmen August zu Oels besetzt werden wird. Die Station Oels ist dem berittenen Gendarmen Tilsch, z. Z. in Schleibitz, übertragen worden.

Nr. 272. Oels, den 24. Juni 1895.

Der Herr Minister des Innern hat der Technischen Commission für Trabrennen zu Berlin die Erlaubniß ertheilt, in Gemeinschaft mit dem Verein für Hindernißrennen daselbst eine öffentliche Verloosung von Pferden, Wagen ꝛc. zu veranstalten und die in 6 Serien zu je 500000 Loosen auszugebenden 3000000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Der Königliche Landrath.
J. V.:
Graf Kospoth,
Regierungs-Assessor.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Wildschütz, den 25. Juni 1895.

Weideräumung.

Die diesjährige Räumung der Weide zwischen Wildschütz und der Waldmühle hat wie folgt stattzufinden:

Die Krichener Mühle schließt am 2. Juli um 8½ Uhr sämmtliche Schleusen und hält das Wasser möglichst lange an. Zu gleicher Zeit werden sämmtliche Schleusen in Wildschütz und Weigelsdorf (auch die sogenannte Storchnestschleuse) geöffnet.

Am 3. Juli möglichst zeitig beginnt zu gleicher Zeit die Räumung im Wildschützer Mühlgraben, im Hauptgraben der Weide vom Klein-Weigelsdorfer Gasthaus an bis zur Einmündung des Neu-Grabens, im Neu-Graben und in dem unterhalb der Krichener Mühle gelegenen Hauptarm der Weide. Am selbigen Tage von 6¾ Uhr Abends an, wird der Krichener Mühle gestattet, zwei Stunden zu mahlen. In dieser Zeit ist möglichst viel Wasser herunterzulassen. Um 8¾ Uhr sind wieder alle Schleusen bei der Krichener Mühle zu schließen.

Am 4. Juli werden die am 3. Nachts vollendeten Arbeiten zwischen der Wildschützer und Krichener Mühle beendet.

Am 4. Juli, Abends 7 Uhr, öffnet die Kirchener Mühle alle Schleusen, während die Kranster Mühle dieselben schließt.

Am 5. Juli wird die Neue-Weide unterhalb der Kranster Mühle, die Alte-Weide bis unterhalb des Ufers gründlich geräumt. Am selben Tage, Abends 8 Uhr, öffnet die Kranster Mühle alle Schleusen, während die Waldmühle dieselben schließt.

Am 6. Juli beginnt die Räumung auf der Strecke von der Kranster Mühle bis zur Waldmühle.

Am selben Tage von 7 Uhr Abends an können beide Mühlen wieder arbeiten, doch müssen die Schleusen am 7. um 8 Uhr Abends bei Kranst geöffnet, bei der Waldmühle geschlossen werden, so daß am 8. Juli die noch nicht vollendeten Räumungsarbeiten auf dieser Strecke, wie hierdurch angeordnet wird, beendet werden können. Am Abend um 7 Uhr dürfen die Mühlen ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Die Herren Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher werden ergebenst ersucht, die Verfügung sogleich den räumungspflichtigen Ortseinsassen bekannt zu machen, und mich bei der Beaufsichtigung der Arbeiten zu unterstützen.

Die Räumung der übrigen Seitenarme der Weide ist auch möglichst bald auszuführen, da der niedrige Wasserstand dieselbe sehr erleichtert. Auf jeden Fall müssen diese Arbeiten bis zum 10. September ausgeführt sein.

Der Stellvertreter des Commissars der Weideräumung.
Graf Pfeil.

Juliusburg, den 24. Juni 1895.

Unter den Schweinen des Schuhmachermeisters August Pietsch, sowie unter den Schweinen der verwittweten Frau Fleischermeister Anna Riedel hierselbst ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Die Gehöftssperre ist angeordnet.

Die Polizei-Verwaltung.
Jaeckel.

Obstverwerthungs-Cursus zu Liegnitz.

Der erste diesjährige Obstverwerthungs-Cursus am **Obstbaum-Institut der Landwirthschaftschule zu Liegnitz (Beerenobst—Weinbereitung)** findet **am 15. und 16. Juli cr.** statt.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen bis zum 10. Juli nimmt entgegen

Dr. Adolf Mahrenholz.
Direktor der Landwirthschaftsschule.

2. Beilage zu Nr. 28 des Oelser Kreisblattes.

Vom Kaiser Wilhelm-Canal.

Kiel, den 23. Juni 1895.

Mit der Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Canals hat eine neue Epoche des Verkehrs begonnen. Diese Thatsache ist am Portal des Leuchtthurms von Holtenau von Professor Ernst Herter aus Berlin in einem Bronce-Relief künstlerisch versinnbildlicht worden. Das Relief stellt zwei majestätische Frauengestalten mit Fischleibern vor, die Nordsee und die Ostsee, welche sich von nun an die Hand reichen — denn beide Meere sind jetzt eins. Auf der linken Seite neben der Gestalt der Nordsee befindet sich der Leuchtthurm von Brunsbüttel, auf der rechten neben derjenigen der Ostsee der Leuchtthurm von Holtenau. Ein Einigungswerk ist der Canal, ein Spiegel deutscher Einheit, eine Hoffnung des deutschen Handels und der deutschen Kriegsflotte. Die Wogen der Ostsee und Nordsee rauschen in einander, und die Loosung der Grenzmark „Up ewig ungedeelt" ist fortan auch diejenige der deutschen Meere.

Es hat die Neuzeit wohl auch in andern Welttheilen Meerescanäle geschaffen, keinen aber, dem eine höhere Aufgabe zufiele als dem Kaiser Wilhelm-Canal, dem Hort und Förderer der deutschen Handels- und Kriegsflotte, im Frieden wie im Kriege. Griechenland erbaute den Canal von Korinth an der Stätte, wo ehemals die olympischen Spiele stattfanden, „im Kampf der Wagen und Gesänge, der auf Korinthus Landesenge der Griechen Stämme froh vereinte." Man sah zu spät, daß dieser Canal ein verfehlter Bau war, und kann heute sagen, er war überflüssig. Ob die Bauten des Panama- und Nicaragua-Canals in absehbarer Zukunft vollendet werden, ist heute mehr als zweifelhaft. Der Suez-Canal ist lediglich eine Handelsstraße, während bei dem Kaiser Wilhelm-Canal die militärischen Aufgaben auf gleicher Stufe mit den wirthschaftlichen stehen.

In dieser Hinsicht ist der Kaiser Wilhelm-Canal das erste Unternehmen in seiner Art unter den Meercanälen, er dient nicht der Handelspolitik, sondern sein Gewicht fällt auch schwer in die Wagschale in der hohen Politik. Während der Suez-Canal den Verkehr ganzer Erdtheile vermittelt und den größten Theil des Weltverkehrs auf seine Bahn zieht, liegt der Kaiser Wilhelm-Canal fern von den großen Verkehrsrouten. Der bedeutende Verkehr auf ihm wird überwiegend ein Lokalverkehr bleiben, ein Verkehr zwischen zwei benachbarten durch eine Halbinsel von einander getrennten Meeren. Aber innerhalb dieses begrenzten Rahmens nimmt er eine ebenso bedeutende Stellung ein, wie der Suez-Canal im Weltverkehr. Seine volkswirthschaftliche Bedeutung ist die gleiche. An Gottes Segen ist alles gelegen. Möge dieser Segen mit dem Unternehmen sein zur Mehrung und Stärkung deutschen Gewerbefleißes, deutschen Handels und der deutschen Seemacht. Der Schule und der Kirche stille Arbeit im Bilden und im Bauen, der redliche Fleiß und Steuer, Hammer und Pflugschaar, die deutsche Unternehmungslust auf Märkten und in Häfen, die Waffen unseres Heeres und die Flaggen unserer Flotte, deren Anker in unsern deutschen Herzen Grund gefunden hat — das Alles sei unter die Obhut Gottes gestellt und bringe reiche Frucht für viele Jahre des Friedens und für eine glückliche Zukunft!

Ist heute alle Welt voll Lobes über den Musterbau, der als ein Culturwerk der modernen Zeit weltberühmt geworden, so sollen auch die Arbeiter nicht vergessen werden, die dieses Werk aufgeführt haben. Zwar die Namen der genialen Baumeister sind in aller Munde, aber wer zählt die Namen der Tausende, die jeden einzelnen Spatenstich gethan, jede Karre mit Baggererde fortgeschafft, jeden Baustein zum andern gefügt haben! Wir gedenken am heutigen Festtage dieser Namenlosen mit besonderem Danke und in freudiger Anerkennung. Die Nachwelt kennt sie nicht, die Mitwelt nur als Zahlen. Die Zahl der bei dem Canalbau beschäftigten Arbeiter betrug durchschnittlich während der sommerlichen Bauperiode 6000, in den Wintermonaten bot sich nur für die Hälfte der Arbeiter Beschäftigung; ferner waren etwa 1500 Aufsichtsbeamte und Handwerker in Thätigkeit, der kaiserlichen Canalcommission waren außerdem noch 300 Beamte unterstellt. Zur Zeit der größten Bauthätigkeit waren mit den Beamten der kaiserlichen Canalcommission nicht viel weniger als 9000 Personen beim Canal beschäftigt.

Die Unterbringung dieser Arbeitermassen war keine leichte Aufgabe der Canalcommission. Wohl konnten auf den Strecken, wo die Schwimmbagger in Thätigkeit waren, die Arbeiter an Bord der Bagger selbst und der Baggerprähme Unterkunft finden, auf den Strecken indessen, wo gewaltige Erdmassen auf trockenem Wege zu beseitigen waren, fehlte es an geeigneten Orten zur Beherbergung und Beköstigung. Die kaiserliche Canalcommission ließ deshalb etwa 40 Baracken bauen, die in ihrer praktischen Anlage durch Sauberkeit und Geräumigkeit sich vortrefflich bewährt haben. Die Schlafstuben waren 9 Meter breit, 4 Meter lang und 4 Meter hoch; sie beherbergten acht Personen. Die Ausstattung bestand für jeden Mann aus einer eisernen Bettstelle, einer Seegrasmatratze mit Kopfkeil, Bettlacken, Bettbezug mit einer, im Winter mit zwei wollenen Decken, Handtuch, verschließbarem Kasten und einem Schemel. Der Arbeiter hatte für Morgenkaffee und das Mittagessen sowie für Wäsche, Wohnung, Licht, Feuerung 60 Pfennige pro Tag zu zahlen; das Essen war kräftig zubereitet; mittags erhielt der Arbeiter eine etwa zwei Liter fassende Eßschüssel bis zum Rand gefüllt. Das Abendessen, das Frühstück konnten sich die Arbeiter aus der Cantine kaufen, die Canalcommission hatte die Preise festgesetzt; sie waren außerordentlich gering und an geeigneten Stellen des Barackenlagers aufgeschlagen. Die Arbeitszeit war durchschnittlich eine zehnstündige, alle 14 Tage wurde der Lohn ausgezahlt; um nicht das mit Recht den Arbeitern so verhaßte Trucksystem aufkommen zu lassen, war die Auszahlung des Lohnes durch Mittelspersonen streng untersagt. Der Lohn betrug durchschnittlich 3 M. 50 Pf. pro Tag; einzelne geschickte Arbeiter, wie die Steinsprenger, brachten es bedeutend höher.

Trotz des Zusammenströmens so gewaltiger Massen sind Ausschreitungen und Arbeitsausstände nicht bekannt geworden, sozialistische Agitatoren wurden nicht angestellt, im allgemeinen dürfte wohl auch die schwere Erdarbeit nicht nach deren Geschmack gewesen sein. Von Hamburg und Kiel aus haben mehrfach socialdemokratische Agitatoren die Canalarbeiter aufgesucht, scheinen aber mit ihren Reden wenig Eindruck gemacht zu haben. Wenigstens sind während der Ausführung des Canals bei den Arbeitern socialdemokratische Anschauungen kaum hervorgetreten.

Alle deutsche Mundarten bekam man zu hören; Bayern, Pommern, Schwaben, Polen waren vertreten. Zu den außerdeutschen Arbeitern stellten die Italiener ein beträchtliches Contingent. Sie waren wegen ihrer Nüchternheit, Mäßigkeit und ihrer Geschicklichkeit im Steinsprengen sehr beliebt. Nur in die Baracken wollten sie anfangs nicht hinein, sie hatten sich ihre eigenen Hütten gebaut. Erst allmählich gewöhnten sie sich an die Baracken, in denen man sie gesondert von den andern Arbeitern unterbrachte und in denen sie sich später recht wohl fühlten. Nur mußte man ihnen zuerst streng verbieten, die Thüren auszuhängen. Sie thaten dies natürlich nicht aus Uebermuth, sondern benutzten die Thüren nach ihrer heimathlichen Sitte als Vogelfallen. Sie stellten sie schräg hin, streuten Brosamen und Maccaroni darunter und zogen die Stütze weg, sobald sich eine größere Anzahl von Vögeln unter der Thürfalle eingefunden hatte. Der Schnapsteufel konnte nirgends seine Verheerungen anrichten. Die kaiserliche Canalcommission hatte den Schnapsausschank zwar nicht verboten, aber stark eingeschränkt. Wesentlich dieser Nüchternheit ist es mit zu verdanken, daß alle Arbeiter fast ohne Ausnahme größere Ersparnisse machten, in Kiel und in andern Städten erschienen sie Sonntags in größeren Scharen und schickten ansehnliche Beträge durch die Post an ihre Angehörigen.

Bei dem Canalbau hat auch die Socialpolitik einen Triumph errungen: nüchterne, fleißige, sparsame Arbeiter hat es hier zu vielen Hunderten gegeben, zum Aerger jener „Zielbewußten", denen ein zufriedener Arbeiter ein Greuel ist. Die beim Canalbau gefundenen Gegenstände von naturgeschichtlichen, archäologischem und sonstigem Werthe sind gesammelt und in einem Canal-Museum vereinigt. Die betheiligten Arbeiter erhielten ein reichliches Fundgeld.

So vollzog sich das Werk, geleitet von tüchtigen Kräften aus allen Theilen Deutschlands, gefördert durch den Bienenfleiß von Zehntausenden von Arbeitern ohne wesentlichen Zwischenfall in der vorgesehenen Bauzeit und auch unter Einhaltung der Baukosten. Im Frieden wird der Canal allen Nationen gleichmäßig zu gute kommen, und im Kriege, wenn die Nothwendigkeit eines solchen denn doch einmal an uns herantreten sollte, sicherlich seinen Zweck ganz erfüllen.

Zur Erinnerung an die Festtage in Kiel sind auf Befehl des Kaisers eine Anzahl Medaillen geprägt worden; sie sind von Professor Herter modellirt und in künstlerischer Form ausgeführt worden. Die eine Seite der Erinnerungsmünze zeigt die Brustbilder der deutschen Kaiser, unter deren Regierung das Werk begonnen, fortgeführt und vollendet wurde, auf der anderen reichen sich zwei Idealgestalten. Personifizirungen der beiden verbundenen Meere, die Hand, dasselbe Relief, wie es über dem Portal des Holtenauer Leuchtthurms angebracht ist. Eine ganze geringe Anzahl der Münzen ist in Gold geprägt (je 500 Mk. werth); sie sind für die Erbauer des Canals bestimmt. Eine größere Zahl, in Silber ausgeführt, soll den bei der Feier anwesenden Fürstlichkeiten und anderen hervorragenden Personen verliehen werden, während die Bronzemedaillen, etwa tausend an der Zahl, den sonstigen geladenen Theilnehmern zu dauernder Erinnerung an die Feier übergeben werden sollen.

*** Die „Berliner Gerichts-Zeitung", über die wir schon in voriger Nummer berichteten, hat sich seit langen Jahren als ein ebenso nützliches wie interessantes Blatt erwiesen. In knapper Form, die sorgsam vermeidet, die kostbare Zeit der Leser unnütz in Anspruch zu nehmen, berichtet die Zeitung über die neuen Reichs- und Landesgesetze, über interessante Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, erklärt sie die beachtenswerthen neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Ober-Verwaltungsgerichts u. s. w. und ertheilt sie im Briefkasten durch die Redaktion, zu der hervorragende Juristen gehören kostenfreien, eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen mit Angabe der zur Durchführung der Rechtsstreitigkeiten geeigneten Rechtsanwalte. Pikant ist die politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, nicht weniger interessant die Chronik Berliner Tagesereignisse und vieles andere des reichen Inhalts, welcher die Zeitung nicht nur in Berlin und Umgegend, sondern auch in allen Provinzen in vielen Familien unentbehrlich gemacht hat. Wir fügen für solche Leser, die das Blatt noch nicht kennen, aber von seiner Nützlichkeit sich überzeugen wollen, noch an, daß auf die im 43. Jahrgange erscheinende „Berlimer Gerichts-Zeitung" unter Nr. 926 der Post-Zeitungs-Preisliste für 2 M. 50 Pf. bei jeder deutschen Postanstalt abonnirt werden kann.

M. 5,00. | 5 Mark pro Quartal bei allen deutschen Post-Anstalten. | M. 5,00.

„Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterie-Listen. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

8 (Gratis-)Beiblätter:
1. „Deutscher Hausfreund", illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung", 8seitig mit Schnittmuster; monatl.
3. „Humoristisches Echo", wöchentlich.
4. „Verloosungs-Blatt", zehntägig.
5. „Landwirthschaftliche Zeitung", wöchentlich.
6. „Die Hausfrau", wöchentlich.
7. Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht", wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtsspiegel", Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheidungen nach Bedarf.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten" haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis

Gottesdienste in der evang. Schloßkirche zu Oels:
*) Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.
*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
*) Nachmittagsgottesdienst 1/2 2 Uhr: Herr Diakonus Pätzold.
Beichte 1/2 9 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler und Herr Superintendent Ueberschär, welcher am Donnerstage durch eine auswärtige Festpredigt verhindert ist, Beichte zu halten.

In der Propstkirche:
Vormittags 11 Uhr: Militär-Gottesdienst Herr Superintendent Ueberschär.

Wochenpredigt:
Donnerstag, den 4. Juli 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr: Herr Diakonus Pätzold.
Amtswoche: Herr Archidiakonus Biehler.

*) Collecte zum Besten der Fürsorge für entlassene Strafgefangene und die Familien von Gefangenen.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
es ist die beste Seife gegen Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint. Vorr. à Stück 50 Pf. bei: **R. Regber,** Seifen-Fabrik.

Die Fehlfarben

von altrenommirten 6 Pf-Cigarren offerire, so lange der Vorrath reicht, in Kisten zu 250 Stück für 10 M. Proben, 5 Stück für 20 Pf, werden gern abgegeben.

Jac. Katz.

1 Küchenmädchen } bei 120 M.
1 Hausmädchen } Lohn per 1 Juli gesucht.

Vermittelung nicht ausgeschlossen.
Dominium **Neuen, Kreis Bunzlau.**

Lehr-Verträge
empfiehlt **A. Ludwig's** Buchdruckerei, Oels

Kuranstalt Hedwigsbad

Bahnstation. **Trebnitz in Schlesien.** Post, Telegraphie

Geöffnet vom 15. Mai bis Ende September.

Eisenquellen und **Moorlager. Klimatischer Kurort. Moorbad. Massage. Dampf-, Douche-, medizinische Wannenbäder. Bassin. Schwimmbad.**

Wasserheilanstalt (System Kneipp, Priesnitz). **Sonnenbad.** Eigene Molkerei (Milch, Molken, Kefir). Fremde Brunnen Terrainkuren.

Näheres durch **die Badeverwaltung.**

Formulare zu Wochenlisten

für Bauhandwerker

sind in der **A. Ludwig**'schen Hofbuchdruckerei in Oels vorräthig.

Die besten und billigsten englischen Turnschuhe

sind nur zu haben bei **A. Nicke sen.,** Georgenstraße 3, neben der Hofbuchdruckerei

Rechnungsformulare empfiehlt **A. Ludwig's** Buchdruckerei.

Marktpreis der Stadt Oels

vom 22. Juni 1895.

(für 100 Kilogramm)

Weizen, weiß	15	70	15	50	15	20
„ gelb	15	60	15	30	15	—
Roggen	12	30	12	—	11	50
Gerste	13	—	12	—	11	—
Hafer	13	20	12	80	12	50
Erbsen	14	—	13	—	12	—
Kartoffeln	3	40	3	—	2	80
Heu	4	—	3	80	3	60
Stroh (600 Kilogramm)	16	—	15	—	14	—